Der ELLI-Index in Kürze

Was ist der ELLI-Index?

Der European Lifelong Learning Index (ELLI; Europäischer Index des lebenslangen Lernens) misst einmal pro Jahr den Stand des Lernens in den verschiedenen Lebensphasen, sozusagen „von der Wiege bis zur Bahre“, und in den verschiedenen Lernumgebungen Schule, Gemeinschaft, Arbeitsplatz und Privatleben. Der ELLI-Index erfasst das Lernen in vier verschiedenen Bereichen, die dem von Jacques Delors entworfenen UNESCO-Rahmen entstammen: Lernen, zusammen zu leben, Lernen, Wissen zu erwerben, Lernen, das Leben zu gestalten, und Lernen, zu handeln.

Warum benötigen wir ELLI?

Je mehr das Tempo der Globalisierung zunimmt und je stärker die Volkswirtschaften der Welt sich auf Wissen und Fertigkeiten konzentrieren, desto mehr wird Lernen zu einem der beherrschenden Faktoren, der über den Erfolg von Menschen und Staaten sowie die Nachhaltigkeit dieses Erfolges entscheidet. ELLI steht für eine neue Perspektive bei der Beobachtung des Lernens, indem der Index Daten aus einem breiteren Quellenspektrum erhebt als frühere Versuche, Lernstände zu messen. Die Breite des ELLI-Index und die Reichhaltigkeit der Datenbank betonen die Rolle des Lernens nicht nur in Bildungssystemen, sondern in allen Aspekten menschlicher Tätigkeit. Insbesondere verbindet ELLI explizit erfolgreiches Lernen mit Messgrößen, die gut funktionierende Gesellschaften kennzeichnen, wie etwa dem sozialen Zusammenhalt.

Wie funktioniert ELLI?

ELLI ist ein summarischer Index, ein Messinstrument, das verschiedene Indikatoren und Statistiken zusammenfasst, um einen Gesamtwert für bestimmte Themen bzw. bestimmte Erscheinungen zu erhalten, die nicht direkt messbar sind. Summarische Indizes wie der Verbraucherpreisindex und verschiedene inländische Aktienindizes werden weithin zur Messung, Beobachtung und Analyse von Trends und zu regionalen sowie internationalen Vergleichen herangezogen.

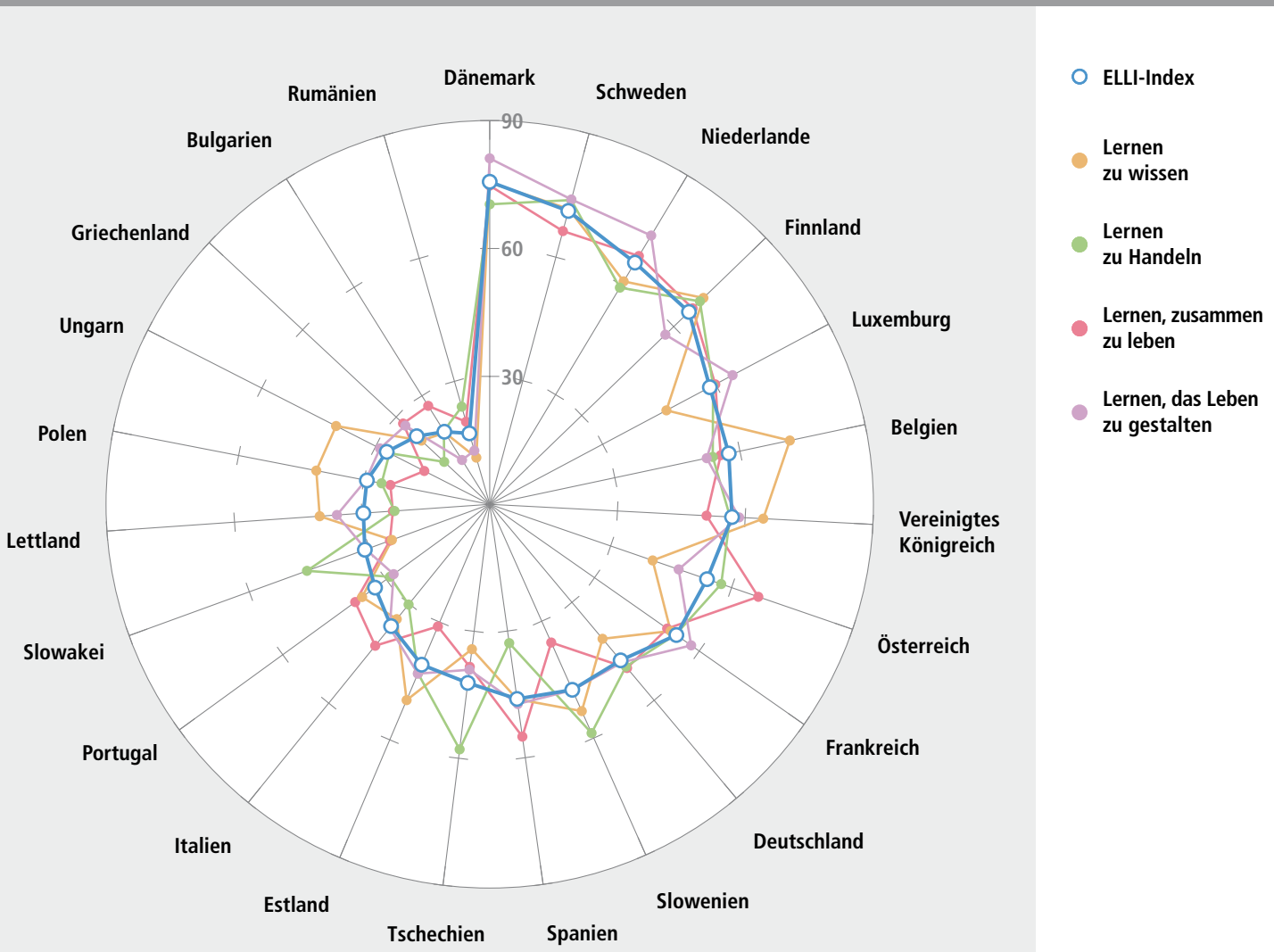
Der ELLI-Index fasst insgesamt 36 Indikatoren zu einem Gesamtindex sowie zu vier Teilindizes zusammen. Die aus verschiedenen zuverlässigen Datenquellen abstrahierten Indikatoren spiegeln eine breite Palette von Lerntätigkeiten, wie etwa die Teilnahmequoten in Einrichtungen zur allgemeinen und beruflichen Bildung, Lese- und Rechtschreibfähigkeiten, die an berufsbildenden Maßnahmen teilnehmenden Arbeitnehmer, Internet-Zugang und Nutzung, aktiven Bürgersinn, kulturelle Aktivitäten usw.

ELLI-Index Ergebnisse auf einen Blick

Die Gesamtergebnisse des European Lifelong Learning Index zeigen, dass die skandinavischen Länder Dänemark, Schweden und Finnland sowie die Niederlande an der Spitze stehen. Dänemark und Schweden scheinen die Idee des lebenslangen Lernens in allen Lebensbereichen besonders erfolgreich umgesetzt zu haben.

Auf die Spitzenreiter folgt eine Gruppe von mitteleuropäischen und angelsächsischen Ländern. Dahinter liegt eine Gruppe aus Ländern in Süd- und Osteuropa (von der Tschechischen Republik bis Polen), die unter dem EU-Durchschnitt abgeschnitten haben. In der Gruppe mit den schlechtesten Werten befinden sich ebenfalls süd- und osteuropäische EU-Mitglieder wie Ungarn, Griechenland, Bulgarien und Rumänien. Jedoch gibt es viele Ausnahmen zu diesem allgemeinen Muster. Slowenien, einst Teil eines kommunistischen Staats und neues Mitglied der Europäischen Union, schneidet über dem EU-Durchschnitt und ebenso gut wie Deutschland ab. Darüber hinaus hat jedes Land innerhalb der einzelnen Säulen des Lernens (Wissenserwerb, Handeln, Zusammenleben und Lebensgestaltung) seine eigenen relativen Stärken und Schwächen.

ELLI-Index Ergebnisse 2010 – Lebenslanges Lernen in der Europäischen Union



Adresse | Kontakt

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann-Straße 256
33311 Gütersloh
www.bertelsmann-stiftung.de

Dr. Ulrich Schoof
Project Manager
Programm Zukunft der Beschäftigung/Good Governance
Telefon +49 5241 81-81384
Fax +49 5241 81-681384
ulrich.schoof@bertelsmann-stiftung.de

www.elli.org

ELLI
European Lifelong Learning Indicators

BertelsmannStiftung